

Halbjahresbericht der Arbitrage Investment AG

für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2025
ISIN DE000A3E5A2

- **Umsatzerlöse der Tochtergesellschaften steigen im ersten Halbjahr 2025 auf 4.607 TEUR (1. Halbjahr 2024: 94 TEUR).**
- **Erstes Halbjahr 2025 geprägt von der Übernahme der Active Trading GmbH & Co. KG im Januar 2025 und deren Integration als SolarToday-Franchisepartner.**
- **Für das Gesamtjahr 2025 wird eine weitere positive Geschäftsentwicklung erwartet.**

Konjunkturelle Entwicklung in 2025

Nachdem Deutschlands Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2025 um 0,3 % gestiegen war, ist es dem Statistischen Bundesamt (Destatis) zu Folge im zweiten Quartal 2025 um 0,3 % gesunken (jeweils preis-, saison- und kalenderbereinigt). Im ersten Quartal 2025 waren noch Vorzieheffekte hinsichtlich der Erwartung höherer US-Zölle zum Tragen gekommen (vorgezogene Lieferungen und eine dynamischere Industrieproduktion), welche im zweiten Quartal 2025 nicht mehr wirkten.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) nimmt gemäß seines im Juli 2025 veröffentlichten „World Economic Outlook“ für 2025 für den Euroraum ein Wirtschaftswachstum von 1,0 % an, gefolgt von +1,2 % in 2026. Hintergrund für den für 2025 verbesserten Ausblick (+0,2 Prozentpunkte für 2025) ist das starke Konjunkturwachstum Irlands im ersten Quartal 2025. Für Deutschland prognostiziert der IWF nur ein marginales Wachstum der Wirtschaftsproduktion von 0,1 % statt der vorherigen erwarteten Stagnation. Der Anfang Juli 2025 verhandelte Zoll-Deal zwischen den USA und der EU ist hierin aber noch nicht eingepreist. Mehrere Wirtschaftsforschungsinstitute taxieren den Schaden des Zoll-Deals für Deutschland auf rund 0,2 % des Bruttoinlandsproduktes (BIP), womit sich das dritte Rezessionsjahr in Folge ergeben könnte.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat nach sieben vorherigen Zinssenkungen in Folge den Leitzins im Juli 2025 unverändert bei 2,0 % (Einlagenzins) belassen.

Marktumfeld

Der deutsche M&A Markt hat im ersten Halbjahr 2025 zwar gegenüber dem Vorjahr deutlich an Dynamik verloren, so sank die Zahl der Transaktionen mit deutscher Beteiligung um 12,7 %, doch zeichnen sich gemäß Oaklins M&A-Monitor erste Stabilisierungstendenzen und eine Neuausrichtung ab. Neben den globalen Belastungsfaktoren, den geopolitischen Krisen und der erratischen US-Handelspolitik, habe der Standort Deutschland im internationalen Vergleich weiter an Attraktivität verloren. Deutschland rutschte im globalen M&A-Standortranking von Platz

8 im Jahr 2020 auf nun Rang 24 ab. Inländische M&A-Transaktionen gingen im ersten Halbjahr 2025 nur leicht um 2,7 % zurück, stärker betroffen waren Übernahmen deutscher Targets durch ausländische Investoren (-20,5 %). Das Investoreninteresse dominieren nach wie vor die Bereiche Technologie, Medien und Telekommunikation (TMT). Wachstum verzeichnete das Segment der Business Support Services, auch der Healthcare-Sektor sei ein stabiler Anker. Die Zinssenkungen der EZB haben Private Equity-Gesellschaften gestärkt, was sich bereits im ersten Halbjahr 2025 an einem gestiegenen Anteil von Finanzinvestoren bei den Transaktionen bemerkbar machte (35 % gegenüber 24 % im ersten Halbjahr 2024). In den kommenden Monaten dürfte der M&A Markt von Investitionsprogrammen der Deutschen Bundesregierung profitieren. Für 2025 insgesamt erwartet Oaklin eine leichte unter dem Vorjahr liegende Transaktionszahl, welche gleichwohl auf einem historisch hohen Niveau bleibe, nachdem 2024 das zweitstärkste Jahr seit 1998 gewesen sei.

Im Erneuerbare Energien Sektor wurden die Stromkapazitäten im ersten Halbjahr 2025 in Deutschland im Bereich Photovoltaik um 7 GW ausgebaut. Dem Umweltbundesamt zu Folge sei mit einer installierten PV-Leistung von über 107 GW das Ausbauziel gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) von 128 GW bis Jahresende 2026 „in Reichweite“. Die PV-Stromeinspeisung legte im ersten Halbjahr 2025 dank günstiger Sonneneinstrahlung und weiterem Anlagenzuwachs kräftig auf 40,6 TWh zu (1. Halbjahr 2024: 32,6 TWh). Damit wurde ein neuer Halbjahresrekord aufgestellt.

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Künstliche Intelligenz (KI) wächst. Die deutsche Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag KI ins Zentrum der Innovations- und Wirtschaftspolitik gerückt. Deutschland soll zur führenden KI-Nation Europas aufsteigen – durch gezielte Infrastrukturinvestitionen, eine innovationsfreundliche Regulierung und eine enge Kooperation zwischen Staat, Wirtschaft und Wissenschaft. Zu den geplanten zentralen Maßnahmen zählen u.a. die Errichtung einer nationalen KI-Gigafactory (Pool mit mind. 100.000 Grafikprozessoren für Zugang zu Hochleistungsrechenzentren), der Aufbau von KI-Reallaboren, eine innovationsfreundliche Umsetzung des AI Acts sowie der Einsatz von KI in der öffentlichen Verwaltung und Justiz. KI erfährt auch eine bereits wachsende Bedeutung bei den Unternehmensgründungen. Im ersten Halbjahr 2025 wurden bundesweit 1.500 Startups im Geschäftsbereich KI gegründet, das waren gut 8 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Zugleich nahm die Zahl der Unternehmen, welche Anwendungen für die Industrie wie etwa KI-Automatisierung entwickeln, im gleichen Zeitraum um 23 %.

Die deutsche Medizintechnikindustrie ist mit einem Umsatzplus von 3,4 % im ersten Quartal 2025 in das laufende Jahr gestartet (im Vergleich zum Vorjahreszeitraum), nachdem 2024 ein Umsatzwachstum von 2,5 % auf 41,4 Mrd. EUR erzielt worden war. Nach Jahren mit viel stärkeren Wachstumsraten würden sich nun die Folgen des steigenden Investitionsstaus im deutschen Gesundheitswesen bemerkbar machen. Problematisch sei die angespannte finanzielle Lage vieler Kliniken und Pflegeeinrichtungen, verursachter Verwaltungsaufwand durch die europäische Medizinprodukteverordnung, die geplante pauschale Beschränkung von PFAS-basierten Hochleistungswerkstoffen sowie die geopolitische Lage und die US-Handelspolitik, so Branchenexperten. Dabei sind die Wachstumstreiber der Branche, demografischer Wandel, technologischer Fortschritt (KI und Robotik) sowie die Digitalisierung und Automatisierung des Gesundheitswesens, aber weiter intakt.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2025

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 8. Januar 2025 nach Abwägung verschiedener Finanzierungsformen beschlossen, eine Unternehmensanleihe zur Finanzierung der Unternehmensexpansion auszugeben. Geplant ist ein Emissionsvolumen von bis zu 20 Mio. EUR bei einem marktüblichen Zinssatz und einer Laufzeit von 5 Jahren. Die Anleihe soll nach deren Ausgabe auch in den Freiverkehr einer deutschen Börse einbezogen werden. Der Netto-Emissionserlös soll insbesondere der Finanzierung und dem Ausbau des operativen Geschäfts dienen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes war das Billigungsverfahren für einen

Wertpapierprospekt noch nicht abgeschlossen. Die Arbitrage Investment AG hat im ersten

Halbjahr 2025 ihr operatives Geschäft weiter aus-

gebaut. Mit der erfolgten Übernahme der Active Trading GmbH & Co. KG, Bochum, per Januar 2025 hat die Arbitrage Investment AG ihr Geschäft bei Erneuerbaren Energien neu strukturiert. Zuvor war geplant, mittels der Beteiligungen an zwei Handelsunternehmen den eigenen Energiebereich auszubauen, aber mit dem Erwerb verbundene Milestones konnten nicht realisiert werden, weshalb die Transaktionen rückabgewickelt wurden. Die Active Trading hat Anfang Mai 2025 einen Franchisevertrag mit der SolarToday B.V. abgeschlossen und ist damit in das europaweit aktive SolarToday-Netzwerk eingebunden, welches mit über zehn Premiummarken in seinem Portfolio Umsätze von rund 150 Mio. EUR jährlich erwirtschaftet. Mit diesem Schritt sichert sich die Arbitrage Investment AG über die Active Trading den Zugriff auf hochwertige Solarmodule, Wechselrichter und Speicherlösungen, ohne selbst in die Rolle des Distributors zu wechseln. Die strategische Einbindung in das SolarToday-Netzwerk ermöglicht besonders günstige Einkaufskonditionen, zuverlässige Verfügbarkeiten und umfassenden Herstellersupport. Hierdurch stärkt das Unternehmen seine Position im rasant wachsenden Markt erneuerbarer Energien und baut gleichzeitig sein Service- und Produktangebot weiter aus.

Die Integration in das SolarToday-Netzwerk ermöglicht außerdem den Zugriff auf internationale Lager- und Logistikkapazitäten in Amsterdam und Rotterdam sowie einen direkten Anschluss an die wichtigsten Importhäfen für Solarkomponenten.

Gespräche über eine mögliche Rolle als SolarToday-Flagship für Deutschland bzw. Nordrhein-Westfalen werden derzeit geführt.

Die 100% Tochtergesellschaft Arbitrage Sales Ltd. erreicht außergewöhnliche Lagerumschlagssraten von 80-90% innerhalb von zehn Tagen. Bei bestimmten Produkten erfolgt der Umschlag innerhalb von drei bis fünf Tagen oder sogar am selben Tag. Diese hohe Geschwindigkeit ermöglicht eine mehrfache Kapitalnutzung und führt zu einer Eigenkapitalrendite von circa 10%. Zur Liquiditätsoptimierung wurde ein Factoring-Vertrag mit der Grenke AG abgeschlossen, der einen Liquiditätszugang innerhalb von 48 Stunden ermöglicht.

Die Arbitrage Recycling Solution Ltd. entwickelt intelligente Batterielösungen. Das Unternehmen kauft gebrauchte Batterien zu 90% unter Marktpreis ein und wandelt diese durch intelligente Wechselrichter und Software in Energiespeicher um. Ein Fokus liegt auf Plug-and-Play-Batteriesystemen für Privathaushalte ohne Solaranlage.

Das Corona-Geschäft mit Masken läuft weiterhin auf niedrigem Niveau, um bei zukünftigen Pandemien positioniert zu bleiben. Das Apothekenmagazin 'Ratgeber aus Ihrer Apotheke' wird als strategisches Werbemedium für Eigenprodukte genutzt. Der Verlag dient damit der strategischen Eigenwerbung.

Ertragslage

Da die Arbitrage Investment AG bisher keinen Konzernabschluss aufstellt, wird zur verbesserten Transparenz nachfolgend auch die Ertragslage der operativ tätigen 100 % Tochtergesellschaften Arbitrage Sales Ltd. mit Sitz in Dublin, Irland, sowie der advanced tech GmbH, München, (mit der Eintragung in das Handelsregister 09. April 2025 umgewandelt in eine GmbH, zuvor: advanced tech UG) dargestellt. Die Arbitrage Gruppe etabliert drei operative Geschäftsbereiche: Die Advanced Tech GmbH betreibt das B2C-Geschäft für Solar-Endkunden und entwickelt KI-Lösungen. Die Arbitrage Sales Ltd. arbeitet mit der Arbitrage Solar Systems im B2B-Bereich und bei Großprojekten. Die Active Trading GmbH & Co. KG fokussiert sich als SolarToday-Franchisepartner auf Installateure, Großanlagen und Industriekunden. Die Arbitrage Investment AG hat als Holding Gesellschaft selbst keine Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2025 erwirtschaftet. Die Arbitrage Sales Ltd. konnte ihre Umsatzerlöse gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 erheblich auf 1.940 TEUR (1. Halbjahr 2024: 94 TEUR) ausweiten. Die Gesellschaft fokussiert sich auf den Handel mit erneuerbaren Energien und den Aufbau von

Lagerbeständen. Die advanced tech GmbH konnte ebenfalls signifikante Umsätze von 2.667 TEUR erwirtschaften. Die Gesellschaft entwickelt KI-Leistungen und betreibt operative Geschäftstätigkeiten im Technologiebereich. Addiert ergaben sich damit für das erste Halbjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 4.607 TEUR (1. Halbjahr 2024: 94 TEUR).

Auf der Kostenseite legte der Materialaufwand korrespondieren mit dem ausgeweiteten operativen Geschäft der Tochtergesellschaften ebenfalls deutlich zu. Während bei der Arbitrage Investment AG kein Materialaufwand anfiel, erhöhte sich dieser bei der Arbitrage Sales Ltd. auf 1.738 TEUR (1. Halbjahr 2024: 132 TEUR). Bei der Advanced Tech GmbH fiel ein Materialaufwand von 2.235 TEUR an.

Der Personalaufwand blieb aufgrund des im Aufbau befindlichen Personalbestands bei allen Gesellschaften noch auf einem geringen Niveau. Im Juni 2025 wurde ein internationales B2B-Vertriebsteam mit vier Vollzeitkräften für den europäischen Markt etabliert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 75 TEUR betrafen bei der Arbitrage Investment AG mehrheitlich Rechts- und Beratungskosten. Bei der Arbitrage Sales Ltd. entfielen von den auf 286 TEUR (1. Halbjahr 2024: 195 TEUR) ausgeweiteten sonstigen betrieblichen Aufwendungen 82 TEUR auf Werbe-/Reisekosten, 39 TEUR auf die Warenabgabe sowie 95 TEUR auf sonstige Geschäftskosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Advanced Tech GmbH bewegten sich auf einem geringen Niveau von 26 TEUR.

Abschreibungen fielen bei keine der Gesellschaften an, ebenso wenig wie Zinsaufwendungen oder -erträge. Entsprechend fielen bei allen Gesellschaften das Betriebsergebnis (EBIT) sowie das Ergebnis vor Steuern (EBT) in gleicher Höhe aus. Aufgrund der fehlenden Umsatzerlöse verblieb auf Ebene der Arbitrage Investment AG ein negatives Halbjahresergebnis von -93 TEUR. Auch die Arbitrage Sales Ltd. konnte trotz der Umsatzausweitung noch keinen Halbjahresüberschuss erzielen und wies nach Steuern ein negatives Ergebnis von -108 TEUR aus. Das Halbjahresergebnis reflektiert Investitionen in Lagerbestände und Markterschließung. Einzig der Advanced Tech GmbH gelang die Ausweisung eines Halbjahresüberschusses von 406 TEUR.

Vermögenslage

Aufgrund der noch fehlenden Konsolidierung wird nachfolgend nur die Vermögenslage der Arbitrage Investment AG zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 dargestellt (Hinweis: Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 durch den Wirtschaftsprüfer war zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Halbjahresberichts 2025 noch nicht abgeschlossen, weshalb nachträgliche Korrekturen der 2024er Bilanzzahlen nicht ausgeschlossen sind).

Die Bilanzsumme der Arbitrage Investment AG lag zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 mit 2.170 TEUR nur leicht unter dem Vorjahresniveau per 31. Dezember 2024. Mit Ausnahme des Umlaufvermögens haben sich die Posten auf der Aktivseite der Bilanz nicht verändert. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 bestanden keine Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mehr, der Bestand an liquiden Mitteln sank auf 4 TEUR (31. Dezember 2024: 15 TEUR).

Auf der Passivseite der Bilanz nahm das Eigenkapital auf 2.121 TEUR (31.12.2024: 2.135 TEUR) ab. Veränderungen am Gezeichneten Kapital von 2.162.500,00 EUR gab es keine. Auch die Rückstellungen beliefen sich per 30. Juni 2025 unverändert auf 13 TEUR und setzten sich weiterhin aus

6 TEUR an Rückstellungen für Abschluss und Prüfung sowie 7 TEUR für sonstige Rückstellungen zusammen. Die Verbindlichkeiten lagen mit 36 TEUR auf dem Vorjahresniveau und haben sich in ihrer Zusammensetzung im Vergleich zum 31. Dezember 2024 nur unwesentlich verändert.

Risikobericht

Die Gesellschaft hat bislang keinen Lagebericht aufgestellt, weshalb an dieser Stelle kein Vergleich zu der Risiko- und Chancenlage gegenüber dem Jahresabschluss 2024 erfolgen kann.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2025 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Arbitrage Investment AG ergeben.

Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2025 wird eine weitere positive Geschäftsentwicklung erwartet. Die strategischen Investitionen in Lagerbestände und Markterschließung sollen sich in der zweiten Jahreshälfte 2025 positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

In TC (Vorjahreswerte 30.06.2024)	Arbitrage Investment AG	Arbitrage Sales Ltd.	Advanced Tech GmbH*
Umsatzerlöse	0 (0)	1.940 (94)	2.667
Gesamtleistung	0 (0)	1.940 (94)	2.667
Materialkosten	0 (0)	1.738 (132)	2.235
Personalkosten	17 (24)	24 (32)	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	69 (29)	286 (195)	26
Abschreibungen	0 (1)	0 (0)	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-87 (-42)	-108 (-264)	406
Zinsaufwendungen	0 (0)	0 (0)	0
Zinserträge	0 (0)	0 (0)	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-87 (-42)	-108 (-264)	406
Steuern	0 (0)	0 (63)	0
Halbjahresergebnis	-87 (-42)	-108 (-264)	406

*Die Gesellschaft war im Vorjahr noch eine nicht operativ tätige UG, weshalb keine Vergleichszahlen angegeben werden.

Bilanz der Arbitrage Investment AG zum 30. Juni 2025

Aktiva	30. Juni 2025	30. Juni 2024
A. Anlagevermögen	2.166.570,97	2.166.310,35
I. Sachanlagen	164.309,35	164.309,35
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und	164.309,35	164.309,35
II. Finanzanlagen	2.002.261,62	2.002.001,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.002.001,00	2.002.001,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	260,62	0
B. Umlaufvermögen	4.080,16	38.888,49
I. Forderungen und sonstige	3.962,00	3.962,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,	118,16	34.926,49
BILANZSUMME	2.170.651,13	2.205.198,84

Passiva	30. Juni 2025	30. Juni 2024
A. Eigenkapital	2.080.731,06	2.137.571,45
I. Gezeichnetes Kapital	2.162.500,00	2.162.500,00
II. Kapitalrücklage	525.244,52	468.072,13
III. Gewinnrücklagen	28.797,39	28.797,39
1. gesetzliche Rücklage	28.797,39	28.797,39
IV. Verlustvortrag	-560.981,62	-479.803,21
V. Jahresfehlbetrag	-74.829,23	-41.994,86
B. Rückstellungen	7.397,77	29.500,00
1. sonstige Rückstellungen	7.397,77	29.500,00
C. Verbindlichkeiten	82.522,30	38.119,56
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen	32.960,00	32.480,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	49.562,30	5.639,56
BILANZSUMME	2.170.651,13	2.205.198,84

Weitere Informationen: www.arbitrageinvestment.de

Kontakt: Alexander Schneider Vorstand
Max-Planck-Str. 22 50858 Köln Telefon:
+49 221 292473-10 Fax: +49 221
292473-11

Börsenplatz Hamburg:
ISIN DE000A3E5A26 /
WKN A3E5A2
HRB: 112260, AR-Vorsitz: Engin Özkan